

Überraschendes Wachstum in Deutschland und stabile US-Arbeitsmarktdaten

Entgegen den Erwartungen ist die deutsche Wirtschaft im dritten Quartal um 0,2 Prozent gewachsen, was auf steigende private Konsumausgaben zurückzuführen ist. Experten warnen jedoch, dass dieses Wachstum möglicherweise ein einmaliger Ausreißer sein könnte. Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck bezeichnet es als Lichtblick, betont jedoch die Notwendigkeit weiterer Maßnahmen zur Stärkung der Wirtschaft. Die Frühindikatoren deuten auf ein schwieriges Winterhalbjahr hin, und für 2025 wird nur ein geringes Wachstum von 0,2 Prozent erwartet. Im Gegensatz dazu sind die USA im gleichen Zeitraum um 2,8 Prozent (erwartet: 3,2 Prozent) gewachsen. Die Importe stiegen deutlich stärker als die Exporte, dennoch bleibt der US-Arbeitsmarkt robust. Laut ADP, einem großen Anbieter von Lohnabrechnungsdiensten, wurden im Oktober in der Privatwirtschaft 233.000 neue Jobs geschaffen, obwohl der Markt nur mit etwa der Hälfte dieser Zahl gerechnet hatte. Schwere Hurrikans und Streiks sollten den Arbeitsmarkt belasten, taten dies jedoch nicht im erwarteten Ausmaß.

Aktien

Wenige Tage vor der US-Präsidentenwahl zeigten sich die Aktienmärkte in dieser Woche nervös. Die US-Wachstumsdaten und einige schwächere Unternehmensberichte belasteten die Stimmung, da das starke BIP-Wachstum nicht für weitere Zinssenkungen spricht. Auch am deutschen Aktienmarkt war die Stimmung angespannt, insbesondere aufgrund mehrerer Gewinnwarnungen. Eine leichte Stabilisierung brachte die anziehende Inflation, die im Oktober auf 2,0 Prozent gestiegen ist. Dennoch deuten die aktuellen Daten zur Wirtschaftsleistung in Deutschland und der Eurozone eher auf zurückhaltendere Zinssenkungen hin.

Renten

Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen stieg diese Woche auf 4,3 Prozent. Dieser Anstieg wird durch einen signifikanten Zuwachs der Beschäftigung in der Privatwirtschaft unterstützt, der auf einen robusten Arbeitsmarkt hinweist. Zudem deuten die starken Zuwächse bei den persönlichen Ausgaben auf eine rege Verbrauchertätigkeit hin, die das wirtschaftliche Wachstum antreibt. Gleichzeitig stützen Spekulationen über eine mögliche Präsidentschaft Trumps die Renditen. In diesem Kontext wird eine expansive Finanzpolitik sowie ein Anstieg des Kreditrisikos für US-Schulden erwartet, was die Märkte temporär beeinflussen könnte.

Deutschland: Bruttoinlandsprodukt*

Angaben gegenüber Vorquartal in Prozent



Quelle: LSEG; Stand: 31.10.2024

Aktuelle Prognosen**

	Schlusskurs 31.10.2024	Prognosen 30.06.2025	Potenzial
DAX	19.078	19.500	2,21%
Euro Stoxx 50	4.828	5.200	7,71%
Dow Jones Industrial	41.763	42.500	1,76%
S&P 500	5.705	5.800	1,66%
Fed Funds (Mittelwert in %)	4,875	3,625	-1,25
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	3,40	2,65	-0,75
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,39	2,40	0,01
Dollar je Euro	1,086	1,12	3,16%
Gold (Dollar je Feinunze)	2.741	2.500	-8,78%

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



Ausblick auf die kommende Woche

Montag, 04. November

10:30 Eurozone, Sentix Investorenvertrauen

Dienstag, 05. November

01:00 USA, Präsidentschaftswahl

02:45 China, Caixin PMI Dienstleistungen

16:00 USA, ISM nicht-verarbeitendes Gewerbe

Mittwoch, 06. November

09:55 Deutschland, Einkaufsmanagerindex

Donnerstag, 07. November

11:00 Eurozone, Einzelhandelsumsätze

20:00 USA, Fed Zinssatzentscheidung

Freitag, 08. November

16:00 USA, Reuters/Uni Michigan Verbrauchervertr.

Wussten Sie,

... dass am **Weltspartag** das Bewusstsein für die **Bedeutung des Sparens und den verantwortungsvollen Umgang mit Geld** gefördert wird?

Viele Menschen in Deutschland machen sich Sorgen um ihre finanzielle Situation, die durch Kriege, Krisen und steigende Preise belastet wird. In diesem Zusammenhang legen viele Geld als Notgroschen zur Seite und denken an Altersvorsorge oder die Ausbildung ihrer Kinder. Der Weltspartag erinnert daran, wie wichtig es ist, Kindern den Umgang mit Geld und das Sparen beizubringen, um ihnen zu helfen, Verantwortung zu übernehmen und für zukünftige Bedürfnisse zu planen. Allerdings können nicht alle sparen, da hohe Fixkosten und unerwartete Ausgaben oft den finanziellen Spielraum einschränken. Eine Umfrage zeigt, dass ein Viertel der Befragten ihre finanzielle Lage als instabil einschätzt, wobei Frauen stärker betroffen sind als Männer. Der Weltspartag ermutigt dazu, trotz dieser Herausforderungen das Sparen als wichtigen Bestandteil der finanziellen Planung zu betrachten.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kauf-Aufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© 2024; Herausgeber: Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main. Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 01.11.2024, 10:00 Uhr

